

Antiquar. XVII, 7. d. 172
Friedrichs-Baum

Dr. Heinrich Liliensein
Weimar

Kurtzstraße 4, den 29.12.29.
Schillerhaus

Sehr verehrter Herr Geheimrat Vaihinger!

Mit ganz besonderer Freude empfang ich Ihre so liebenswürdigen Glückwünsche zu meinem 50. Geburtstag, die Sie in gütiger und feiner Weise mit dem "Alten Vaihinger" aus meinem "Stillen Garten" in Beziehung setzen, wie mir einst jene Gestalt Ihren ersten, wertvollen Gruss vom Neujahr 1916 eingetragen hat. Herzlich danke ich Ihnen für Ihr mir liebes, mich ehrendes Gedenken.

Ueber meinen philosophischen Standort, wie ihn Dr. Germann in seinem Artikel und noch erschöpfender in seiner Schrift: "Heinrich Liliensein, Seine geistige Gestalt" - unlängst bei Cotta erschienen - gekennzeichnet hat, vermag ich mich ausserhalb meines dichterischen Schaffens und zumal vor einem bedeutenden Philosophen, wie Sie es sind, nicht wohl recht auszusprechen. Vielleicht habe ich einmal die Freude, es mündlich zu versuchen. Die vielen und nahen Berührungen mit Ihrer hochgestimmten Philosophie, wie Sie sie in logischer Schärfe und neuer Form dargestellt haben, erkenne ich dankbar und verehrungsvoll. Ihren bedeutsamen, gehaltreichen Geburtstagsbrief zu diesem Thema bewahre ich allezeit

28.12.28.

100. Geburtstag

Sehr verehrter Herr Geheimrat Vaihinger!

Mit ganz besonderer Freude empfing ich

Ihre so liebenswürdigen Glückwünsche zu meinem

50. Geburtstag, die Sie in gütiger und feiner

Weise mit dem "Alten Vaihinger" aus meinem

"Stillen Garten" in Beziehung setzen, was mir

etwas neue Gesicht ihrer ersten, wertvollen Grunda-

vorlesung ist. Ich empfinde sehr herzlich, danke

Sie Ihnen für Ihr mir liebste, mich erhellende

Gedanken.

Über meinen philosophischen Standpunkt,

wie ihn die Gegenwart in seinem Ansehen und noch

erschöpfender in seiner Schrift "Heinrich Heine"

erschaffen, seine geistige Gestalt - und das ist

Gott erachteten - kennzeichnet hat, vermag ich

nicht ausserhalb meines dichterischen Schaffens

und zumal vor einem bedeutenden Philosophen, wie

Sie es sind, nicht wohl recht auszusprechen. Viel-

leicht habe ich einmal die Freude, es mündlich

zu versuchen, die vielen und neuen Berührungen

mit Ihrer hochgeschätzten Philosophie, wie Sie

sie in logischer Schärfe und neuer Form darge-

stellt haben, erkenne ich dankbar und verehrungs-

voll. Ihren bedeutsamen, geistreichen Gedankens-

tagungslos zu diesem Thema bewahre ich alles

als besonders werte Babè! Dazu das vortreffliche
Feuilleton über "Franziska von Altenhausen".

Mit den wärmsten Wünschen fürs neue Jahr
und verehrenden Grüßen bin ich

Ihr sehr ergebener

Heinrich Heine

als besonders wertig habe! Dann das vorzügliche
Feuilleton über "Franken von Althausen".
Mit den warmsten Wünschen fürs neue Jahr
und vereinten Grüßen bin ich